

	<p>Objekt: Skizze zum Wiederaufbau des früheren Reichsarchivs</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Reinhold Mohr, Architektur</p> <p>Inventarnummer: AT-2016-503</p>
--	--

Beschreibung

Die von 1899 bis 1902 nach Plänen des Architekten Franz Heinrich Schwechten (1841-1924) in einer Mischung aus englischem Cottage-Stil und deutscher Renaissance auf dem Brauhausberg erbaute Kriegsschule, in die nach Anbau eines Magazingebäudes ab 1937 das Reichsheeresarchiv zog, wurde beim Luftangriff auf Potsdam im April 1945 schwer beschädigt. Schon kurz nach dem Krieg gab es Pläne für eine künftige Nutzung des Komplexes, doch bis 1948 war er von der Sowjetischen Militäradministration besetzt. Bis dahin befasste sich Reinhold Mohr nebenher mit einem Wiederaufbau, wobei ihn vor allem der stadtbildprägende Turm interessierte. Derselbe besaß anfangs einen hohen, mehrgeschossigen Fachwerkaufbau, der auf Betreiben von NS-Oberbürgermeister Friedrichs 1935 auf spektakuläre wie kostspielige Weise abgestockt worden war. Mohr kam beim Entwerfen der sepulkrale Gedanke „einer Turmbekrönung mit Pfeilern und Pechpfannen oder Beleuchtungen darauf (...), die bei Feierlichkeiten betätigt werden konnten“. [Thomas Sander]

Blattangaben: o.r.: Erste Skizze zum Wiederaufbau / des früheren Reichsarchivs Potsdam / Brauhausberg. R. Mohr 1946.

Grunddaten

Material/Technik:

Bleistift auf Transparentpapier

Maße:

19,0 x 23,0 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1946
	wer	Reinhold Mohr (1882-1978)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Kriegsschule (Potsdam)

Schlagworte

- Architekturzeichnung
- Luftangriff
- Sepulkalkultur
- Skizze
- Stadtbild
- Stadtplanung
- Wiederaufbau

Literatur

- Hanson, Armin (2011): Denkmal- und Stadtbildpflege in Potsdam 1918–1945. Berlin, S. 315-322
- Mohr, Reinhold (1965): Aufstellung. Zeichnungen, die von mir an das Heimatmuseum Potsdam als Leihgabe abgegeben werden. Unveröffentlichtes Typoskript. Potsdam, S. 9